

Herr Strack führt aus, dass aus der heutigen Presseberichterstattung zu entnehmen sei, dass nach Mitteilung der Bezirksregierung Köln fast alle Kommunen im Regierungsbezirk die Mittel aus dem Digitalpakt beantragt hätten. Herr Strack stellt fest, dass die Gemeinde Eitorf bereits vor längerer Zeit den Antrag gestellt habe. Bis heute würde kein Förderbescheid vorliegen. Gleichwohl würde die Frist (31.12.2024) zur Abarbeitung / zum Abruf der Fördermittel ablaufen.

*Hinweis der Verwaltung:*

*Der Fördermittel im Rahmen des Digitalpaktes sind Anfang Dezember 2021 von der Gemeindeverwaltung Eitorf beantragt worden.*

Herr Derscheid fragt zu „Verschiedenen Maßnahmen im Schulbereich“ (S. 25, Einladung) nach, ob die noch zu Verfügung stehenden Mittel von rund 40.000 € bis zum 31.12.2022 verausgabt werden könnten oder verfielen. Frau Aurbek erwidert, dass die Schulen derzeit noch in der Verausgabung tätig seien und diverse Bildungsgutscheine noch abgerechnet werden müssten. Grundsätzlich seien die Schulen daran interessiert, alle Fördermittel in Anspruch zu nehmen. Nicht in Anspruch genommen Fördermittel müssten zurückgezahlt werden.

Weiterhin bittet Herr Derscheid um Mitteilung zu „ergänzendes Personal in den schulischen Betreuungseinrichtungen“ (S. 25, Einladung), da bisher nur ein Förderbetrag i.H.v. 565,80 € von 11.679,00 € abgerufen worden sei, ob diese ebenfalls bis zum 31.12.2022 verausgabt werden könnten. Frau Aurbek antwortet, dass die Verwaltung den Förderbescheid erst Anfang Oktober erhalten habe. Aktuell liege der Verwaltung erst eine Abrechnung vor. Der OGS Betrieb werde derzeit jedoch weiter ausgebaut. Für 2022 müssten die Fördermittel zurückgezahlt werden, jedoch werde das Förderprogramm in 2023 weitergeführt.

Frau Pipke führt aus, dass die Gemeinde in 2022 zweimal Fördergelder nach der Billigkeitsrichtlinie für kommunale Klimaschutzinvestitionen abgerufen hätten. Als erste Maßnahme sei der Bau einer PV-Anlage auf der Kläranlage gefördert worden. Über die zweite Maßnahme habe sie keine Kenntnis. Sie bitte daher um Rückmeldung. Frau Straßek-Knipp erwidert, dass der Gemeinde bereits 44.500 € zugesprochen worden seien. Hiermit könnten Balkonanlagen, E-Lastenräder/Skooter oder Ähnliches gefördert werden. Jeder Bürger der Gemeinde Eitorf habe die Möglichkeit, einen Zuschuss von 270 € zu erhalten.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich zu diesem TOP nicht.